



Eltern, die ihre Kinder optimal fördern möchten, finden dazu viele Ideen am 11. November im Zürcher Kongresshaus.

# Kreativität in der Familie

Bea Johner und Simone Pestalozzi haben die erste Messe «Kinder und Lernen» ins Leben gerufen.

**W**ir haben insgesamt acht Kinder, das heisst: Wir schöpfen aus dem Vollen», meinen Bea Johner und Simone Pestalozzi. Die beiden Frauen lancieren am 11. November in Zürich die erste Messe «Kinder und Lernen». 120 Aussteller werden im Kongresshaus einen Überblick bieten bezüglich Lern- und Förderungsangebote für Kinder ab vier Jahren. «Jedes Kind hat andere Bedürfnisse. Mein Sohn wollte zum Beispiel Schlagzeug spielen», verrät Simone Pestalozzi. «Ist das aber nur eine momentane Laune oder macht es wirklich Sinn, jetzt eine ganze Batterie von Trommeln, Pauke und Tschinelnen zu kaufen», fragten sich die Eltern. Wer weiss hier aber Rat?

Eine brauchbare Hilfe haben sie schliesslich bei Musik Hug gefunden. Dort gibt es einen Musikpädagogen. Dieser macht mit eventuell angehenden Talenten eine Abklärung. Auf 30 verschiedenen Instrumenten durfte der Sohnemann sich austoben. Entsprechend der Begabung hat der Musikpädagoge Horn empfohlen.

«Es kann nicht sein, dass Eltern für jede Begabung oder Lernschwierigkeit all diese Abklärungsmöglichkeiten selber recherchieren müssen. Wir wollen eine Plattform schaffen, wo solche Angebote gesammelt angeboten werden», beschlossen die Mütter, die beide eine internationale Karriere als Juristin und Ökonomin machten.

Zu sehen von ihrem in nur wenig mehr als neun Monaten geborenen Unternehmen ist bereits eine Website [www.kinderundlernen.ch](http://www.kinderundlernen.ch), wo auch eine «Datenbank Förderung» vorhanden ist, die bereits 80 Anbieter enthält, die nach Regionen und Kategorien gefiltert werden können. Die Website mit dem Claim «Kinder fördern! Spass am Lernen!» ist auch das begleitende Portal für die Messe. Diese soll «eine Begegnung ermöglichen zwischen Eltern, die ihre Kinder optimal fördern möchten, und Menschen und Organisationen, die mit Ihrer Arbeit die Entwicklung von Kindern unterstützen». Die Initiantinnen sind überzeugt, dass die «Kinder und

Lernen»-Messe dazu beiträgt, eine Lücke zu schliessen zwischen Eltern auf der einen Seite und Therapie- und Förderangeboten auf der anderen. «Bislang gab es keine Plattform, um sich umfassend zu informieren. Mit dieser Messe können sich Aussteller zu relativ günstigen Tarifen optimal präsentieren», heisst es in den Werbeunterlagen.

Tatsächlich sind neben wichtigen Verlagen oder renommierten Spieleherstellern die meisten Aussteller eher kleine Unternehmen, die sich kaum grosse Werbekampagnen leisten können. Bei einer minimalen Standmiete von wenigen Hundert Franken bietet die Messe für die Anbieter solcher Nischenprodukte eine dankbar aufgenommene Gelegenheit. «In der ersten Phase habe ich täglich 50 Verkaufsgespräche am Telefon geführt und bis zum Abend schliesslich zwei Zusagen bekommen. Als die ersten wichtigen Repräsentanten auf der Plattform standen, ist plötzlich ein richtiger Sog entstanden», erzählt Simone Pestalozzi. Inzwischen ist die Nachfrage der Aussteller schon so gross, dass für 2013 das Kongresshaus bereits für zwei Tage reserviert werden musste. Dazu sind auch die Verträge für die erste «Kinder und Lernen»-Messe in Basel im Congress Center für November 2013 bereits unterschrieben. Beworben wird die Ausstellung mit Plakaten und Flyern durch professionelle Plakatierungsfirmen sowie Spots auf Tele Zürich, dem SSF und Radio 24. Das Know-how für das Marketing haben sich die beiden Organisatorinnen in ihren früheren Jobs erworben. Klar ist man auch auf Facebook präsent, aber die Möglichkeiten von Social Media hätten sie noch nicht umfassend ausgeschöpft. Das soll im nächsten Jahr besser werden «Wir sind halt noch von der älteren Generation», scherzen die beiden attraktiven Mütter.

Bevor sie sich für die Familie entscheiden wollte, hat Bea Johner ein Doktorat in Ökonomie gemacht. Sie arbeitete für PricewaterhouseCoopers und war für den international tätigen Dienstleistungs- und Handelskonzern DKSH auch längere Zeit in Tokio

und Hongkong stationiert. Dort hat Johner realisiert, dass sie «nicht nur Firmen restrukturieren und Menschen abbauen, sondern Menschen eigentlich aufbauen und ihnen etwas Gutes tun will». Der Wechsel vom internationalen Business zu einem «KMU mit sechs Kindern» war ein sehr grosser Schritt. «Aber Wechsel haben mein ganzes Leben bestimmt.» Unterstützung findet Bea Johner bei ihrem Mann, der als Psychologe in Zollikon Coachings für Unternehmensführung anbietet.

Simone Pestalozzi hat in St. Gallen ihren Doktor gemacht. Die Juristin ist spezialisiert auf Steuerrecht. Schon mit 17 hat sie bei einem Austauschjahr in Chicago entdeckt, dass sie sich für Wirtschaft interessiert. Bei ABB hat sie später zehn Jahre den Outsourcing-Vertrag für das IT gemanagt. In dieser Funktion hat Pestalozzi auch gelernt, was eine effiziente Organisation bedeutet. «Ich musste mein Leben strukturieren, wenn ich zwischen meinen Geschäftsterminen in aller Welt auch noch Zeit für meine zwei Kinder finden wollte.» Ihr Mann ist Partner in einer grossen Wirtschaftskanzlei in Zürich.

Mit diesem Background sind die beiden überzeugt: «Wir sprechen ein Thema an, das viele interessieren muss, weil sie auch auf der Suche nach Lösungen sind.» Es geht nicht nur um Problemkinder. Alle Kinder haben extrem viele Bedürfnisse und Talente. «Diese können wir mit unserer Vermittlung zum Spielen bringen», sucht Bea Johner nach einer Erklärung für den sich bereits abzeichnenden Erfolg ihrer Messe. Erwartet werden in Zürich 3000 Besucher. Der Eintritt ist frei – «und wir hoffen natürlich auf Regen», scherzt Simone Pestalozzi.



Andreas Panzeri

**«INZWISCHEN IST DIE NACHFRAGE DER AUSSTELLER SCHON SO GROSS, DASS FÜR 2013 DAS KONGRESSHAUS BEREITS FÜR ZWEI TAGE RESERVIERT WERDEN MUSSTE.»**



Simone Pestalozzi hat als Juristin zwei Kinder. Ihre Erfahrungen, wie man den Job als Mutter mit einem Berufsleben erfolgreich verbinden kann, vermittelt sie seit 2006 mit ihrer Beratungsfirma «Mama-Coaching» auch anderen Frauen persönlich oder via Skype. Inzwischen hat sie bereits für 350 Mütter in einer Beratung mit fünf Modulen eine individuelle Struktur für deren persönliche Balance entwickelt.



Bea Johner hat als Ökonomin sechs Kinder zwischen 21 Jahren und 3 Monaten. Ihre mit viel «learning by doing» ergänzten Psychologie-Kenntnisse hat sie in ihre Kinderschachschule «Chess4Kids» einfließen lassen, wo bereits mehr als 200 Kinder im Grossraum Zürich mit einer neu entwickelten Methodik spielerisch Schach zur Konzentrationsförderung in Kleingruppen lernen.

